

Lumberg Connect GmbH

Schalksmühle

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|---------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 300.023,00 |
| | 281.225,00 | |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken | 195.498,00 | (229.794,00) |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 7.767.767,48 | (6.887.867,32) |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.886.002,72 | (5.719.627,72) |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.358.061,53 | (929.758,03) |
| | | 16.207.329,73 |
| | | 13.767.047,07 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 703.293,53 | (703.293,53) |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 21.116.793,79 | (21.116.793,79) |
| 3. Beteiligungen | 4.721,27 | (4.721,27) |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens | 2.720,00 | (2.720,00) |
| | | 21.827.528,59 |
| | | 38.316.083,32 |
| | | 35.894.598,66 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 15.575.195,66 | (7.633.578,57) |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | 11.045.531,67 | (9.072.006,60) |



| | 31.12.2021 | | 31.12.2020 |
|---|--------------|---------------|------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 5.548.027,83 | | (4.646.680,03) |
| | | 32.168.755,16 | 21.352.265,20 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.854.850,84 | | (6.359.875,84) |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter | 121.453,94 | | (8.116.449,25) |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.085.068,98 | | (2.239.930,69) |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 4.470.148,62 | | (3.393.808,29) |
| | | 13.531.522,38 | 20.110.064,07 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 1.619.480,97 | 2.582.085,85 |
| | | 47.319.758,51 | 44.044.415,12 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 403.869,53 | 326.069,12 |
| | | 86.039.711,36 | 80.265.082,90 |

PASSIVA

| | 31.12.2021 | | 31.12.2020 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| A. EIGENKAPITAL | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 30.000,00 | | 30.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 29.995.000,00 | | 29.995.000,00 |
| III. Gewinnrücklage | 239.014,29 | | 239.014,29 |
| IV. Gewinnvortrag | 21.344,46 | | 21.344,46 |
| | | 30.285.358,75 | 30.285.358,75 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen | 498.520,00 | | 494.023,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 7.838.865,62 | | 4.513.660,43 |
| | | 8.337.385,62 | 5.007.683,43 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 20.503.525,95 | | 20.317.927,16 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 2.106.770,00 | | 1.457.613,00 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.387.613,25 | | 6.071.372,13 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.442.272,38 | | 1.789.677,00 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 14.976.785,41 | | 15.335.451,43 |



| | 31.12.2021 | | 31.12.2020 |
|--|------------|---------------|---------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| - davon aus Steuern: EUR 418.606,32 (i.Vj.: EUR 443.731,81) | | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 566,08 (i.Vj.: EUR 764,64) | | | |
| | | 47.416.966,99 | 44.972.040,72 |
| | | 86.039.711,36 | 80.265.082,90 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

| | 1.01.2021 - 31.12.2021 | | 1.01.2020-31.12.2020 |
|---|------------------------|----------------|----------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 152.338.761,30 | 121.487.025,00 |
| 2. Erhöhung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | 2.550.554,31 | 1.609.313,05 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 2.470.073,21 | 1.413.193,30 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 505.680,67 | 388.269,46 |
| - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 1.997,64 (i.Vj.: EUR 0,00) | | | |
| 5. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 45.420.570,36 | | 35.243.600,41 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 34.868.425,85 | | 29.101.158,06 |
| | | 80.288.996,21 | 64.344.758,47 |
| 6. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 37.626.423,85 | | 32.042.587,22 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | | |
| - davon für Altersversorgung: EUR 20.722,53 (i.Vj.: 36.330,68) | 6.861.626,01 | | 6.092.098,01 |
| | | 44.488.049,86 | 38.134.685,23 |
| 7. Abschreibungen | | | |
| auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 4.336.093,72 | 4.596.717,19 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 19.909.464,08 | 16.387.955,59 |
| - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 0,00 (i.Vj.: EUR 10.879,33) | | | |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 1.736,56 | 1.600,56 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 228.798,38 | 260.119,34 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 130.924,12 (i.Vj.: EUR 219.954,62) | | | |



| | 1.01.2021 - 31.12.2021 | | 1.01.2020-31.12.2020 |
|---|------------------------|------------------|----------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 1.193.066,37 | 1.247.950,66 |
| - davon aus der Abzinsung: EUR 94.886,41 (i.Vj.: EUR 99.492,28) | | | |
| - davon an verbundene Unternehmen: EUR 25.028,00 (i.Vj.: EUR 21.168,00) | | | |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 20.804,13 | 14.200,03 |
| 13. Ergebnis nach Steuern | | 7.859.130,06 | 433.253,54 |
| 14. Sonstige Steuern | | ./. 110.385,13 | ./. 45.962,83 |
| 15. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung | | 7.748.744,93 | 387.290,71 |
| 16. Aufwand aus Ergebnisabführung (Vj. Aufwand aus Ergebnisabführung) | | ./. 7.748.744,93 | ./. 387.290,71 |
| 17. Jahresüberschuss | | 0,00 | 0,00 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Angaben

Die Lumberg Connect GmbH hat ihren Sitz in Schalksmühle und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Iserlohn unter HRB 4869 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Lumberg Connect GmbH wird nach den Vorschriften des HGB und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des §246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr 2021 planmäßig fortgeführten Abschreibungen, bewertet.

Im Jahr 2021 angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen, soweit es sich nicht um einen entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert handelt.



Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen. Abwertungen für Bestandsrisiken und eingeschränkte Verwertbarkeit werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Die Abschlagssätze sind, soweit erforderlich, an die vorliegenden betrieblichen Gegebenheiten angepasst. Im Übrigen wird die Bewertungsmethode bei den Vorräten wie im Vorjahr beibehalten.

Forderungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1% auf Forderungen Rechnung getragen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind gesondert ausgewiesen.

Kassenbestand, Bankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Zur Bewertung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen wird auf die Ausführung unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen und sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Die Garantierückstellungen berücksichtigen erkennbare Einzelrisiken sowie das allgemeine Inanspruchnahme-Risiko, welches mit 0,3 % auf den garantiebehafteten Umsatz angesetzt wird.

Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungswert passiviert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt. Zum Abschlussstichtag erfolgte die Umrechnung von in fremder Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten gemäß §256a HGB zum Devisenkassamittelkurs.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasispermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

II. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anlagepositionen im Jahr 2021 ist auf der Letzten Seite des Anhangs im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen eine Ausleihung an die Gesellschafterin Lumberg Holding GmbH & Co. KG, Schalksmühle aus den Ergebnisabführungsverträgen 2011 und 2012 in Höhe von EUR 21.116.793,78 sowie die 100%-Beteiligung an der Lumberg Electronics Shanghai Limited, Shanghai/China in Höhe von EUR 703.293,53.

Die Lumberg Electronics Shanghai Limited, Shanghai/China weist zum 31.12.2021 ein Eigenkapital von CNY 29.143.685,06 sowie ein Jahresergebnis in Höhe von CNY 6.002.500,83 aus.

Forderungen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Forderungen gegen Gesellschaftern sowie den Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegen die Restlaufzeiten, wie im Vorjahr, jeweils unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen eine Forderung aus dem Sperrkonto einer seit 2011 eingeschalteten Factoring-Gesellschaft in Höhe von EUR 2.430.709 (Vj. EUR 2.485.809).

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen bestehen Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 515.013 (Vj. 518.050). Es handelt sich dabei um das Deckungskapital aus einer Rückdeckungsversicherung für Pensionsverpflichtungen und Altersteilzeitansprüche.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen erfolgte mittels der "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode) unter Verwendung der Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der Rechnungszinsfuß beträgt 1,87 % (10-Jahresdurchschnitt), ein Rententrend von 1,20% wurde ebenfalls berücksichtigt (ohne Fluktuation und Gehaltstrend).

Auf Basis eines Rechnungszinses von 1,35 % (7 Jahres-Durchschnitt) beträgt der nach § 253 (6) HGB von der Ausschüttungssperre erfasste Betrag EUR 32.852,00 (Vj. EUR 44.646,00).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die folgenden Beträge:

| Sonstige Rückstellungen | Berichtsjahr | Vorjahr |
|----------------------------------|--------------|-----------|
| | EUR | EUR |
| Urlaubsansprüche | 921.770 | 1.252.636 |
| Zeitkontenansprüche | 675.164 | 757.726 |
| Sonstige Personalarückstellungen | 3.257.340 | 0 |
| Garantierückstellung | 706.300 | 644.300 |
| Altersteilzeit | 705.281 | 579.017 |
| Jubiläumrückstellung | 276.837 | 407.373 |
| Ausstehende Rechnungen | 465.673 | 273.193 |
| Berufsgenossenschaft | 243.000 | 190.000 |
| Andere Rückstellungen | 155.724 | 179.600 |
| Boni, Rückvergütung | 342.127 | 144.230 |
| Jahresabschlusskosten | 63.092 | 61.092 |
| Prozesskosten | 8.500 | 8.500 |
| Aufbewahrungskosten | 7.700 | 7.700 |
| Erfindervergütung | 6.739 | 4.379 |
| Drohverluste | 3.619 | 3.915 |
| Weihnachtsgeld | 0 | 0 |
| Summe | 7.838.866 | 4.513.661 |

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden nach versicherungsmathematischen Methoden und unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Es wurde mit dem Zinssatz nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 15.11.2009 i.V.m. §253 Abs.2 Satz 2 HGB n.F. für eine Restlaufzeit von 15 Jahren gerechnet. Der Zinssatz im Dezember 2021 betrug nach der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank auf ihrer Internetseite 1,35 % (7-Jahres-Durchschnitt). Es wurde ein Gehaltstrend von 1,5 % unterstellt.

Verbindlichkeiten

| Verbindlichkeiten Stand 31.12.2021 (Vorjahreszahlen in Klammern) | Gesamtbetrag zum 31.12.2021 | Restlaufzeit bis 1 Jahr | Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre | Restlaufzeit über 5 Jahre |
|--|-----------------------------|-------------------------|----------------------------|---------------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber | 20.503.525,95 | 7.999.003,41 | 9.504.522,54 | 3.000.000,00 |
| Kreditinstituten | (20.317.927,16) | (7.999.003,41) | (11.318.923,09) | (1.000.000,66) |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf | 2.106.770,00 | 2.106.770,00 | 0,00 | 0,00 |



| Verbindlichkeiten Stand 31.12.2021 (Vorjahreszahlen in Klammern) | Gesamtbetrag zum 31.12.2021 | Restlaufzeit bis 1 Jahr | Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre | Restlaufzeit über 5 Jahre |
|--|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Bestellungen | (1.457.613,00) | (1.457.613,00) | (0,00) | (0,00) |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7.387.613,25 (6.071.372,13) | 7.387.613,25 (6.071.372,13) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.442.272,38 (1.789.677,00) | 1.382.272,38 (729.667,00) | 1.060.000,00 (1.060.010,00) | 0,00 (0,00) |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 14.976.785,41 (15.335.451,43) | 14.576.785,41 (14.771.640,16) | 400.000,00 (563.811,27) | 0,00 (0,00) |
| Summe | 47.416.966,99 (44.972.040,72) | 33.452.444,45 (31.029.295,70) | 10.964.522,24 (12.942.744,36) | 3.000.000,00 (1.000.000,66) |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch übliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus einer Lagerfinanzierung (Warehousing) ausgewiesen in Höhe von TEUR 2.956 (Vj. TEUR 3.504); diese Verbindlichkeiten sind durch Sicherungsübereignung der sich im Lager befindlichen Waren besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.382.272,38 (Vj. EUR 729.677,00).

III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse untergliedern sich wie folgt:

| Umsatzerlöse | Berichtsjahr | Berichtsjahr | Vorjahr | Vorjahr |
|----------------------------|----------------|--------------|----------------|---------|
| | EUR | % | EUR | % |
| Erlöse Fertigung Inland | 46.200.106,49 | 30 | 41.197.596,88 | 34 |
| Erlöse Ausland (EU) | 42.066.479,85 | 28 | 34.202.957,70 | 28 |
| Erlöse Ausland (Drittland) | 63.350.156,24 | 41 | 45.435.352,70 | 37 |
| Erlösschmälerungen | -1.608.480,35 | -1 | -1.111.784,21 | -1 |
| Anderweitige Erlöse | 2.330.499,07 | 2 | 1.762.901,93 | 2 |
| Summe | 152.338.761,30 | 100 | 121.487.025,00 | 100 |

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind enthalten:

| | Berichtsjahr | Vorjahr |
|--|--------------|------------|
| | EUR | EUR |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd) | 97.195,11 | 224.060,70 |
| Betriebsfremde Erträge | 119.468,70 | 39.704,55 |
| Übrige | 283.401,49 | 121.791,05 |



| | Berichtsjahr | Vorjahr |
|---|---------------------|----------------|
| | EUR | EUR |
| Periodenfremde Erträge | 418,58 | 0,00 |
| Eingang auf ausgebuchte Forderungen (periodenfremd) | 2.593,22 | 2.504,36 |
| Erträge aus Anlagenabgängen (periodenfremd) | 2.603,57 | 208,80 |
| Summe | 505.680,67 | 388.269,46 |

Die periodenfremden Erträge belaufen sich damit in Summe auf EUR 102.810,48 (Vj. EUR 226.773,86).

IV. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten der Lumberg Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia sp.k, Polen, aus einem Pachtvertrag eine Patronatserklärung abgegeben. Der Pachtvertrag ist 2011 angelaufen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung wird als unwahrscheinlich angesehen, da die Gesellschaft auf Basis der Finanz- und Liquiditätsplanung ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Die Gesellschaft hat eine gesamtschuldnerische Mithaftung für Darlehen der LuS Lumberg GmbH & Cie. KG Höhe von 1.397 TEUR. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der aktuellen und geplanten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LuS Lumberg GmbH & Cie. KG als gering angesehen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die Lumberg Connect hat einen Vertrag über stilles Factoring mit der Deutschen Factoring Bank, Bremen (kurz: DFB), abgeschlossen. Die DFB kauft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lumberg Connect inklusive der Übernahme des Delkredererisikos, soweit die zwischen der Lumberg Connect und der DFB abgestimmten Kreditlinien des jeweiligen Debtors nicht überschritten werden (echtes Factoring) und die Forderungen durch eine Warenkreditversicherung abgesichert sind, an. Für Forderungen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, besteht für die Lumberg Connect zusätzlich die Möglichkeit, diese Forderungen der DFB zum Kauf anzubieten. Nicht abgetretene Forderungen werden von der Gesellschaft unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Das Factoring-Volumen beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 10.094 (Vorjahr: TEUR 9.624), entsprechend werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um diesen Betrag niedriger ausgewiesen. Zugleich weist die Gesellschaft Forderungen in Höhe von TEUR 2.431 (Vorjahr TEUR 2.486) gegen die DFB unter den sonstigen Vermögensgegenständen aus, die uns durch eine gleichlautende Saldenbestätigung bestätigt sind. Das echte Factoring dient der Verbesserung der Liquiditätssituation der Gesellschaft. Wesentliche Risiken in diesem Zusammenhang werden nicht gesehen.

Die Lumberg Connect hat auch im Geschäftsjahr 2021 im Rahmen einer sogenannten Warehousing-Struktur einen Teil der Lagerbestände (Fertigwarenlager Cloppenburg) veräußert und diese Bestände dann für den Käufer gelagert. Lumberg Connect kann die Bestände bei Dritt-Veräußerung zurückerwerben und aus dem Lager entnehmen. Außerdem kann die Gesellschaft weitere Bestände an den Käufer veräußern und lagern. Aus diesem Vertragsverhältnis resultiert zum 31. Dezember 2021 eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 2.956 (Vorjahr TEUR 3.504) die durch Sicherungsübereignung der sich im Lager befindlichen Waren besichert ist. Die Veräußerung der Lagerbestände dient der Verbesserung der Liquiditätssituation der Gesellschaft. Wesentliche Risiken in diesem Zusammenhang werden nicht gesehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von EUR 2.762.119 (Vj. EUR 2.586.654) für Leasingverpflichtungen und in Höhe von 1.467.549 (Vj. EUR 1.467.549) p.a. für gepachtete Immobilien gegenüber der LuS Lumberg GmbH & Cie. KG.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss zum 31.12.2021 der Lumberg Holding GmbH & Co.KG, Schalksmühle, enthalten.

Mitarbeiterzahl

Im Geschäftsjahr 2021 betrug die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:

| Mitarbeiterzahl | Berichtsjahr | Vorjahr |
|------------------------|---------------------|----------------|
| Angestellte | 162 | 174 |
| Arbeiter | 546 | 542 |
| Summe | 708 | 716 |



Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt den Geschäftsführern:

- Meike Schmidt, Wipperfürth, Geschäftsführende Gesellschafterin, Ressorts Holding Services, Marketing und Sales
- Ulrich Schmidt, Wipperfürth, technischer Geschäftsführer
- Alexander Gotta, Haan, kaufmännischer Geschäftsführer

Auf die Angaben gemäß §285 Nr. 9a) b) wird unter Bezugnahme des §286 Abs.4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendung

Mit der Lumberg Holding GmbH & Co. KG, Schalksmühle als herrschendem Unternehmen wurde am 01.12.2006 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 7.748.744,93 wird entsprechend an die Lumberg Holding GmbH & Co. KG abgeführt.

Der bestehende Gewinnvortrag in Höhe von EUR 21.344,46 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Konzernabschluss

Die Lumberg Holding GmbH & Co. KG, Schalksmühle, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss sowohl für den größten als auch den kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der Lumberg Holding GmbH & Co. KG per 31.12.2021 wird gemäß § 325 Abs. 3 HGB im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt und ist unter <http://www.unternehmensregister.de> einsehbar.

Dieser unter Einbeziehung der Lumberg Connect GmbH und ihrer wesentlichen verbundenen Unternehmen nach HGB erstellte Konzernabschluss erfüllt die Voraussetzungen von § 291 HGB und befreit somit die Lumberg Connect GmbH von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Schalksmühle, 28. Juni 2022

Lumberg Connect GmbH

Meike Schmidt

Ulrich Schmidt

Alexander Gotta

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Stand 31.12.2021 EUR |
|---|--------------------------------------|----------------|----------------|--------------------|-------------------------|
| | Stand 01.01.2021 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnli- | 1.251.012,67 | 24.445,39 | 0,00 | 0,00 | 1.275.458,06 |



| | Stand 01.01.2021 EUR | Abschreibungen | | Stand 31.12.2021 EUR |
|---|-------------------------|----------------|----------------|-------------------------|
| | | Zugänge EUR | Abgänge EUR | |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 75.576.832,68 | 3.031.780,85 | 272.953,76 | 78.335.659,77 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 167.971.318,51 | 4.292.850,33 | 1.612.463,18 | 170.651.705,66 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 168.922.308,18 | 4.336.093,72 | 1.612.463,18 | 171.645.938,72 |
| Nettowerte | | | | |
| Stand 31.12.2021 | | | | |
| EUR | | | | |
| Stand 31.12.2020 | | | | |
| EUR | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 281.225,00 | | 300.023,00 |
| | | 281.225,00 | | 300.023,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken | | 195.498,00 | | 229.794,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 7.767.767,48 | | 6.887.867,32 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 5.886.002,72 | | 5.719.627,72 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 2.358.061,53 | | 929.758,03 |
| | | 16.207.329,73 | | 13.767.047,07 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 703.293,53 | | 703.293,53 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | 21.116.793,79 | | 21.116.793,79 |
| 3. Beteiligungen | | 4.721,27 | | 4.721,27 |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens | | 2.720,00 | | 2.720,00 |
| | | 21.827.528,59 | | 21.827.528,59 |



| Nettowerte | |
|------------------|------------------|
| Stand 31.12.2021 | Stand 31.12.2020 |
| EUR | EUR |
| 38.316.083,32 | 35.894.598,66 |

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Lumberg Connect GmbH, Schalksmühle

1. Geschäft und Rahmenbedingungen
2. Darstellung der Lage
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht
5. Sonstiges
6. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289f HGB

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

a) Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branchen

Den Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit stellen die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von elektromechanischen Bauelementen dar. Neben dem traditionellen Bereich der Steckverbinder bietet das Unternehmen die Entwicklung und Herstellung kompletter Baugruppen und Systemlösungen an.

Vertrieben werden die Produkte weltweit an die verschiedensten Industriebranchen. Dies sind in erster Linie die Branchen:

- Hausgerätetechnik
- Gebäudetechnik
- Automotive
- Industrieelektronik
- Distribution

Traditionell folgen die für die Lumberg Connect GmbH (kurz: Lumberg oder Lumberg Connect) relevanten Absatzmärkte der gesamtkonjunkturellen Entwicklung. So konnte die positive Marktentwicklung und hohe Nachfrage aus Herbst 2020 in allen Quartalen 2021 fortgesetzt und der Planjahresumsatz in allen Geschäftsfeldern und Branchen übertroffen werden. Ab einschließlich dem zweiten Quartal 2021 wurden in allen Bereichen des Teilegeschäfts zum Teil hohe zweistellige relative Planumsatzabweichungen realisiert (+18,7% Planumsatzabweichung im Teilegeschäft im Gesamtjahr 2021). Ursächlich für diese Entwicklung war eine beginnende Sonderkonjunktur im Herbst des Vorjahres sowie ein verändertes weltweites Einkaufs- und Investitionsverhalten der Endkonsumenten in der Pandemie, durch z.B. fehlende Reisemöglichkeiten. Dies führte zu einer sehr hohen Nachfrage insbesondere im Bereich Home and Garden.

Parallel zur Absatzmarktentwicklung sorgten die Versorgung im Bereich der Vormaterialien (z.B. technische Kunststoffgranulate und Metalle) bzw. Dienstleistungen (z.B. Galvanik und Metallumarbeitungsbetriebe) weiterhin für eine teilweise angespannte Situation (nicht alle Rohstoffe waren im gleichen Ausmaß betroffen), die sich sowohl in zur Verfügung stehenden Ressourcen, als auch weiterhin erheblich steigenden Preisen, längeren Wiederbeschaffungszeiten und ausgerufene Force Majeure seitens verschiedener Lieferanten widerspiegelte. Die Unwetterkatastrophe im Juli 2021 verschärfte zum Teil die Versorgungssituation, da einige direkte Zulieferer in den stark von der Unwetterkatastrophe betroffenen Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz nicht lieferfähig waren.

Die Haupt-Branchen der Lumberg Connect können differenziert nach ihren jeweiligen Marktspezifika betrachtet werden:



Hausgerätetechnik

Die Hausgerätetechnik ist nach wie vor ein bedeutender Markt, der sich grob in zwei Segmente unterteilt: Zum einen in die Küchengeräte (Waschmaschinen, Trockner, Kühlheiten, etc.) und zum anderen in die Kleingeräte (Kaffeemaschinen, Mixer, Staubsauger, etc.).

Lumberg ist mit der bestehenden Produktpalette sehr gut für den Bereich der Großgeräte positioniert. Nahezu alle namenhaften Hersteller folgen mittlerweile dem Trend der automatisierten Verdrahtungskonzepte mit Berücksichtigung der RAST-Steckverbinder. Dieses ist das Kerngeschäft der Lumberg Connect GmbH.

Neben dem Wachstumsmarkt Asien und Indien bieten sich aber auch technologische Chancen, z.B. der Einzug von Bus-fähigen Steckverbindern in Haushaltsgeräten. Grundsätzlich ist Lumberg u.a. mit dem RAST 2,5-System hier sehr gut positioniert und hat auch in 2021 durch die beschriebene Sonderkonjunktur trotz der angespannten Versorgungssituation an der positiven Entwicklung korrespondierend zu den großen Kunden der Branche ein entsprechendes Wachstum verzeichnen können.

Gebäudetechnik

In der Gebäudetechnik ist der Trend der Urbanisierung trotz der Auswirkungen der Covid 19 Pandemie weiterhin zu spüren. Städte werden größer, Gebäude in den Städten müssen für mehr Menschen -unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte- ausgelegt werden. Infolge der Trends zur stärkeren Urbanisierung und des dadurch bedingten erhöhten Einsatzes von modernen Techniken in Richtung Heizung, Klima, Lüftung, Sicherheitstechnik, aber auch in Richtung Steuerung in der Haustechnik, wird der Gebäudetechnikmarkt weiterwachsen. Neue Themen wie Konzepte zur Luftfilterung und -Steuerung auch in Zeiten nach der Pandemie werden zukünftig eine wichtige Rolle spielen.

Die Modernisierung bestehender Heizungsanlagensysteme sowie das stark wachsende Segment der Wärmepumpen stellen für die Branche der Gebäudetechnik relevante Wachstumspotentiale für die Zukunft dar. Diese Entwicklungen in Europa, vor dem Hintergrund einer Vielzahl veralteter Anlagen und den steigenden gesetzlichen Anforderungen der jeweiligen Länder, spielen auch in den nächsten Jahren eine wesentliche Rolle als Auslastungstreiber dieser Branche. Viele europäische Länder, die Einschnitte durch Covid 19 verzeichnen mussten, haben in 2021 Investitionsprogramme zum Ansbuch der Konjunktur gestartet.

Im Kernsegment der Heiztechnik führte sich der Trend zur Marktkonzentrierung fort. Ähnlich wie in der Hausgerätetechnik, bestimmen zunehmend Global Player das Marktgeschehen. Trendsetter und Marktführer sind europäische, besonders häufig deutsche Unternehmen. Diese Unternehmen mit internationaler Ausrichtung bestimmen den Markt und gehören zum festen Kundenstamm der Lumberg Connect GmbH.

Lumberg ist für diesen Markt aufgrund der spezifischen Produktpalette und der gezielten Marktbetreuung gut positioniert. Die komplexen Anforderungen in diesem Bereich passen zur strategischen Ausrichtung der Lumberg Connect.

Automotive

Die Automotive-Branche befindet sich weiter im Umbruch - neben den klassischen Antriebskonzepten mit Verbrennungstechnik arbeiten nahezu alle Hersteller weiterhin an neuen Antriebskonzepten (z.B. Hybride oder rein elektrische Fahrzeuge). Das Thema Elektromobilität ist mittlerweile das zentrale Thema im Automotive-Umfeld.

Aufgrund der Komplexität der Fahrzeuge, unabhängig von der Antriebstechnologie, ist ein stetig steigender Bedarf an Elektronik und den Anforderungen an die Elektronik (z.B. kleinere Steckverbinder - Gewichtsreduktion), Bustechnologien, neue Applikationen, („autonomes Fahren“) vorhanden. Zudem sorgt der vermehrte Einsatz von LED-Applikationen in der Front- und Rückscheinwerfertechnik sowie im Bereich Interieur für zusätzliche Bedarfe an Steckverbindern.

Lumberg hat sich als anerkannter Partner der automobilen Zulieferindustrie etabliert. Die Einsatzgebiete für Steckverbinder sind sehr umfangreich, sowohl Standardsteckverbinder als auch kundenspezifische Produkte kommen in unterschiedlichsten Applikationen bei einer großen Anzahl von Herstellern zum Einsatz.

Die Automotive-Branche wird dabei zunehmend volatil. Immer größeren Einfluss haben politische Faktoren wie Handelsbarrieren, Zölle, etc. mit entsprechenden Auswirkungen auf die Marktlage. Als Zulieferer der Branche ist ein hohes Maß an Flexibilität erforderlich.

Das Jahr 2021 war aufgrund der Corona Pandemie und deren wirtschaftlichen Folgen durch regionale Unterschiede geprägt, so dass sich die Kundennachfragen je Wirtschaftsregion unterschiedlich stark erholten. Dies führte im Vergleich zum Vorjahr in Deutschland zu einem Umsatzplus von 9,9%, im restlichen Europa zu 28,5% und zum Beispiel in Mexiko und Indien von ca. 91%. Allerdings war auch keine andere Branche so stark durch Vormaterialversorgungsthemen geprägt, wie der Bereich Automotive. Die Halbleiter-Krise führte bei großen OEM's zu temporären Werksschließungen und in der Folge zu geringeren Abrufen in der gesamten Supply-Chain.

Industrieelektronik und Distribution

Die Distribution ist ein stetig wachsender Bereich und von zunehmender Bedeutung. Viele Anbieter in diesem Bereich beschäftigen sich mit dem Bereich Logistik und Lagerwirtschaft und übernehmen diese Aufgaben für deren Endkunden.

In der Industrieelektronik finden sich eine Reihe von unterschiedlichen Nischenbranchen wieder. Auch hier ist aufgrund der steigenden Intelligenz bei Produkten des täglichen Bedarfs eine Nachfrage an Elektronik zu verzeichnen. Lumberg sieht hier gute Chancen, mit Standard- und Neuprodukten die entsprechenden Anforderungen zu erfüllen. Zudem finden sich in vielen Segmenten Anwendungsgebiete für Steckverbinder aus den Kernbranchen.

b) Umsatz und Entwicklung der Geschäftseinheiten

Die Umsatzplanung nach Erlösschmälerungen für das Jahr 2021 wurde mit einem gegenüber dem Vorjahr um ca. 7,6%-Punkten höheren Umsatz (ca. +T€ 9.060 auf ca. T€ 128.900 im Gesamtjahr 2021) geplant. Die Erhöhung erfolgte unter Berücksichtigung von zum Teil kurzfristigen Trends und Konjunktursonderprogrammen, wie Home Office im Bereich Hausgerätetechnik, Digitalisierung und staatliche Sonderprogramme in bzw. für die Gebäudetechnik oder zunehmende Elektrifizierung und zunehmende Diffusion der LED-Technik im Bereich Automotive. Die angespannte Beschaffungsmarkt- und Logistiksituation in der weiterhin anhaltenden Corona Pandemie wurde ebenfalls weiter berücksichtigt. Letztlich konnte die „konservative“ Umsatzplanung in allen Geschäftsfeldern (bis auf den Maschinenbau), Branchen und Quartalen zum Teil deutlich übertroffen werden, sodass im Gesamtjahr 2021 gegenüber der Umsatzplanung eine Abweichung von ca. T€ 23.500 (entspricht 18,2%) realisiert werden konnte. Im Geschäftsfeld Maschinenbau wurde im Gesamtjahr 2021 der Planumsatz leicht übertroffen.

Die Marktsituation wurde zusammengefasst durch folgende Aspekte bestimmt:

- Beschriebene negative Sondereffekte durch die Corona-Pandemie (z.B. Werksschließungen, angespannte Logistikressourcen, etc.)
- Sonderkonjunktur durch Corona-Effekte - Stichwort „Cocooning“; Investitionen in Home and Garden führten in vielen Bereichen zu einem Nachfrageschub
- Elektrifizierung in vielen Anwendungsbereichen vom Automobil bis hin zur Gebäudetechnik
- Neu- und Replacement-Investitionen im Bereich der Heiztechnik, z.T. auch durch staatliche Wiederaufbauprogramme gefördert, gestiegene Investitionen in alternative Energie- respektive Heizsysteme
- Nachfrage in den Kernmärkten nach Gütern, die der Steigerung der Lebensqualität und des Wohlbefindens dienen (z.B. Spülmaschinen in Asien)
- Zurückhaltende Investitionsbereitschaft der chinesischen Mittelschicht als Indikator gedämpfter Konjunktur und direkte Auswirkung auf Investitionsgüter (z.B. PKW, Küchengeräte, etc.)
- Auswirkungen durch Engpässe in der weltweiten Logistikkette, wie fehlende Transportkapazitäten auf Schiene, See und Luft, aber auch fehlende Container
- Handelsbarrieren durch den BREXIT wurden spürbar

Der gesamte Jahresumsatz 2020 betrug Mio. € 121,5. In 2021 erwirtschaftete die Lumberg Connect hingegen einen Umsatz von Mio. € 152,3 mit Produkten des Kerngeschäfts sowie mit Werkzeugen und Maschinen.

Die für die Lumberg Connect wichtigen Kernbranchen der Hausgeräte- und Gebäudetechnik konnten trotz des beschriebenen unsicheren Marktumfelds ein deutliches Wachstum gegenüber 2020 darstellen (40,4% bzw. 20,3%). Der Bereich Automotive (SAT) hat mit einem Umsatzwachstum gegenüber 2020 von 37,4% das Umsatzstärkste Jahr 2018 übertroffen, obwohl die Branche mit Corona-bedingten, strukturellen und technologischen Herausforderungen konfrontiert ist. Ein wesentlicher Beitrag zur Gesamtumsatzabweichung in 2021 gegenüber 2020 wurde auch im Bereich Distribution (+35,9%) realisiert. Nachfolgende Umsatztafel hierzu eine zusammenfassende Übersicht:

| | 2021 | 2020 | Veränderung | Veränderung |
|-------------------------------------|-------|-------|-------------|-------------|
| | Mio€ | Mio€ | Mio€ | % |
| Automotive | 43,2 | 37,7 | 5,5 | 14,7% |
| Hausgeräetechnik | 45,5 | 32,4 | 13,1 | 40,4% |
| Gebäudetechnik | 39,3 | 32,6 | 6,6 | 20,3% |
| Distribution u. Industrie | 18,5 | 13,9 | 4,7 | 33,5% |
| Sonstige inkl. Verarbeitungstechnik | 5,8 | 4,9 | 1,0 | 19,7% |
| Umsatzerlöse | 152,3 | 121,5 | 30,9 | 25,4% |

2. Darstellung der Lage

Im Vergleich zum Corona-geprägten Vorjahr 2020 waren die Umsatz- und Unternehmensplanung sowie Investitionsentscheidungen für das Geschäftsjahr 2021 geprägt durch den positiven Trend der Nachfrageerholung aus Herbst 2020, der sich unmittelbar zu Jahresbeginn fortsetzte. Der Schock durch die Corona Pandemie wurde für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft handhabbarer, aber hinsichtlich der vielschichtigen Auswirkungen weiterhin schwer zu kalkulieren. Hinsichtlich Umsatz, operativem Ergebnis und Jahresüberschuss war 2021 das erfolgreichste Geschäftsjahr der Lumberg Connect seit 2008.

Den positiven Absatzmarktentwicklungen und sukzessiven deutlich steigenden Auftragseingängen in allen Bereichen der Geschäftsfelder der System- und Anslusstechnik (SAT) und Kundenprojekte standen insbesondere im ersten Halbjahr 2021 relevante Versorgungsengpässe bei Vormaterialien (z.B. Kunststoffe und Metalle) und Dienstleistungen (z.B. Galvanik und Metallumarbeitungsbetriebe, Logistik, etc.) sowie im zweiten Halbjahr die Unwetterkatastrophe mit erheblich negativen Effekten auf Vorlieferanten und teilweise auch Lieferanten gegenüber. Deutlich steigende Beschaffungspreise, ausgerufene Force Majeure seitens verschiedener Lieferanten und relevant längeren Wiederbeschaffungs- und Lieferzeiten führten zum Teil zu erheblich angespannten Lieferketten. Im Wesentlichen aufgrund der beschriebenen Beschaffungsmarktsituation wurden die sehr guten Ergebnisse im Jahr 2021 begrenzt.

Wie in den Vorjahren, wurde trotz allen Herausforderungen die strategische Neuausrichtung des Geschäftsmodells, der anteiligen Weitergabe der Materialpreissteigerungen an die Kunden sowie einer grundsätzlichen Verschiebung des Produktmixes durch auslaufende Großprojekte und den Anstieg des Teileumsatzes aus der System- und Anslusstechnik weiter fokussiert. Hierzu wurde gemäß der aktualisierten Unternehmensstrategie weiterhin zukunftsorientiert in die Unternehmensgruppe investiert.

Neben der konsequenten Umsetzung der Unternehmensstrategie in Verbindung mit der diversifizierten Branchen- und Kundenstruktur war die Nachfrageentwicklung insbesondere in den Branchen Hausgeräetechnik, in Teilen der Gebäudetechnik und Distribution wesentlicher Erfolgsfaktor zur Steuerung des Unternehmens durch die Corona-Pandemie und angespannten Versorgungssituation auch in 2021.

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse 2021 erhöhten sich gegenüber 2020 um 25,4%-Punkte auf ca. Mio.€ 152,3. Ursächlich für den gegenüber 2020 deutlich höheren Jahresumsatz war im Wesentlichen die im Herbst 2020 beginnende wirtschaftliche Erholung, vorwiegend in den Branchen der Hausgerätechnik (ca. Mio.€ 13,1 bzw. 40,4%-Punkte ggü. Vorjahresniveau), Gebäudetechnik (ca. Mio.€ 6,7 bzw. 20,3%-Punkte ggü. Vorjahresniveau) und später auch in der Branche Automotive (SAT, ca. Mio.€ 5,3 bzw. 37,4%-Punkte ggü. Vorjahresniveau).

Einhergehend mit einem Mix aus unterschiedlichen positiven und negativen Effekten, jedoch insbesondere mit positiver Geschäftsentwicklung des Geschäftsfelds SAT bei gleichzeitig gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderter Nachfrage in den margenschwächeren Großprojekten, wurde mit Mio.€ 77,1 eine um ca. Mio.€ 16,9 höhere Wertschöpfung (Rohertrag) realisiert.

In Folge deutlich gesteigener Gesamtleistung lagen sowohl die Personalkosten (ca. Mio.€ 6,4) als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ca. Mio.€ 3,8) über, quotal jedoch ca. 2,3%- bzw. 0,2%-Punkte aufgrund Fixkostendegression unter dem Vorjahresniveau, wobei die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch wesentlich von unerwartet hohen Kosten für erlassene Corona-Maßnahmen geprägt waren. Da die Gesundheit unserer Beschäftigten an erster Stelle steht, haben wir darüber hinaus umfangreiche Aufwendungen für Schutzmaßnahmen und Anpassungen der Betriebsabläufe getätigt.

Insgesamt verbesserte sich das EBIT 2021 um Mio.€ 7,2 auf ca. Mio.€ 8,8 gegenüber dem Vorjahreswert von ca. Mio.€ 1,6.

Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen durch die enthaltenen Zinsaufwendungen (für die bestehenden Finanzierungsbausteine und für gruppeninterne / externe Verbindlichkeiten) sowie die Gesellschafterdarlehen geprägt. Das Finanzergebnis 2021 mit T€ 963 liegt nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Im Rahmen der Unternehmensplanung wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von ca. Mio.€ 2,3 prognostiziert. Dieser wurde mit einem positiven Jahresüberschuss in Höhe von T€ 7,7 deutlich übertroffen.

b) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 5,8 (7,2%) auf Mio.€ 86,0 erhöht. Im Einzelnen resultiert diese Veränderung aus den folgenden Positionen:

Die Sachanlagen erhöhen sich im Saldo aus Investitionen und Abschreibungen um Mio.€ 2,4 (ca. 17,7%) auf rd. Mio.€ 16,2 und die Immateriellen Vermögensgegenstände (Lizenzen und Software) reduzierten sich um T€ 19 auf T€ 281. Die Finanzanlagen blieben weiterhin unverändert zum Vorjahr und resultieren im Wesentlichen aus einer Ausleihung aus in zurückliegenden Geschäftsjahren umgewandelten Forderungen der Lumberg Connect aus dem Ergebnisabführungsvertrag (Novationsdarlehen in den Finanzanlagen) gegenüber der Lumberg Holding GmbH & Co. KG, Schalksmühle.

Das Vorratsniveau Ende 2021 ist mit Mio. 32,2 ca. Mio. 10,8 über Vorjahreswert. Ursächlich für die hohe Kapitalbindung sind stark gestiegene Kundenauftragsbestände und Beschaffungspreise, eine weiterhin angespannte Versorgungssituation in einigen Materialgruppen mit der Folge der Lagerung temporär zusätzlicher Vorräte sowie höhere Projektbestände aufgrund geringerer Kundenabrufverhalten im Vergleich zu den Kundenauftragseinlastungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Stichtag um T€ 495 auf ca. Mio.€ 6,9 erhöht. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen - im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber der Lumberg Electronics Shanghai, Lumberg Polska, Lumberg USA, Lumberg Asia Pacific und Lumberg UK - sind um T€ 155 auf ca. Mio.€ 2,1 gesunken.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. erhaltener Anzahlungen wurden korrespondierend zur deutlich gestiegenen Gesamtleistung von 2020 auf 2021 um rd. Mio.€ 2,0 auf in Summe ca. Mio.€ 9,5 erhöht, wobei der Anstieg vergleichsweise unterproportional zum gestiegenen Geschäftsvolumen erfolgt ist. Die sonstigen Rückstellungen sind um ca. Mio.€ 3,3 gestiegen, im Wesentlichen aufgrund der angedachten Rückzahlung zweier Besserungsscheine gemäß der Haustarifverträge aus 2019 und 2020.

Zur Analyse der Vermögenslage der Gesellschaft wurden die folgenden Vermögens- und Kapitalstrukturkennzahlen ermittelt:

| Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage | | Berichtsjahr | Vorjahr |
|--|---|--------------|----------|
| Anlagenintensität (%) | = Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100 | 44.5 | 44.7 |
| Eigenkapitalquote (%) | = Eigenkapital / Bilanzsumme x 100 | 35.2 | 37.7 |
| Working Capital | = Vorräte (brutto) inkl. geleisteter Anzahlungen | 32.169.0 | 21.352.0 |
| | ./. erhaltene Anzahlungen (gesamt) | -2.107.0 | -1.458.0 |
| | + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.855,0 | 6.360.0 |
| | + Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.085,0 | 2.240.0 |
| | + Liquide Mittel | 1.620.0 | 2.582.0 |
| | ./. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -7.999.0 | -7.999.0 |
| | ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -7.388.0 | -6.071.0 |
| | ./. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | -1.382.0 | -729.0 |
| | | 23.853.0 | 16.277.0 |

Die Anlagenintensität ist zum 31.12.2021 mit 44,5% nahezu auf dem Vorjahresniveau. Hervorzuheben ist von den Kennzahlen die wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die mit konstanten 35,2% für ein mittelständisches Industrieunternehmen eine stabile Größe darstellt. Diese entfällt im Wesentlichen auf die Kapitalrücklage mit Mio.€ 30,0. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch, dass die gegenüber dem Vorjahr reduzierte Eigenkapitalquote ausschließlich auf die gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen ist.

Der Bereich des Working Capital hat sich gegenüber dem Vorjahr um knapp Mio.€ 7,6 erhöht. Die Kapitalbindung in Höhe von Mio.€ 23,9 Ende 2021 resultiert dabei aus gegenläufigen Effekten, jedoch im Wesentlichen aus den beschriebenen Entwicklungen im Bereich der Vorräte (hohe Nachfrage, Versorgungsengpässe, Umweltkatastrophe) um ca. weiteren Mio.€ 10,8 ggü. Dezember 2020.

c) Finanzlage

Die Lumberg Connect konnte trotz der beschriebenen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von der Sonderkonjunktur aus Herbst 2020 profitieren. Positive Treiber aus Gesamtjahressicht auf die Finanzlage war damit insbesondere der starke operative Cash flow (mit einer deutlichen positiven Abweichung ggü. Planwert 2021 und Vorjahreswert) i.W. aus Jahresüberschuss und sonstigen Rückstellungen (ca. Mio.€ 7,8 bzw. Mio.€ 3,3). Der Abruf eines Darlehens in Höhe von Mio.€ 2,0 Ende 2021 für investive Zwecke hatte ebenfalls einen positiven Einfluss auf die Finanzlage. In Folge des Wachstums wirkte sich hauptsächlich die Kapitalbindung in den Vorräten (deutlich gestiegene Bedarfe und Beschaffungspreise) negativ auf den freien Cash Flow aus.

Die Finanzlage zeigt sich neben der beschriebenen Entwicklung des freien Cashflows auch in den nachfolgenden verbesserten Liquiditätskennzahlen respektive im verbesserten Verschuldungsgrad:

| Kennzahlen und Analyse der Finanzlage | | Berichtsjahr | Vorjahr |
|--|---|---------------------|----------------|
| Liquidität 1. Grades | = Flüssige Mittel / kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 | 5 | 10 |
| Liquidität 2. Grades | = Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen / kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 | 49 | 58 |
| Liquidität 3. Grades | = Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte / kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 | 156 | 178 |
| Cash Flow | = siehe Finanzierungsrechnung | -962 | -309 |
| Dynamischer Verschuldungsgrad | = Kurzfristige Verbindlichkeiten / Jahres-Cash Flow | -32 | -81 |

Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierung der Lumberg Connect erfolgte in 2021 im Wesentlichen mittels Gewinnen aus dem operativen Geschäft der Lumberg Connect, leistungswirtschaftlichen Maßnahmen zur Steuerung der Liquiditätsbedarfe, Leasingfinanzierungen für Maschinen- und Anlagen sowie dem Abruf eines Darlehens für geplante Investitionen.

Kapitalflussrechnung

Die operative Cashflow 2021 war durch gegenläufige Effekte beeinflusst und dennoch deutlich überplanmäßig, sodass die aktualisierte Unternehmensstrategie mit ihrem Maßnahmenbündel sowie neuen Maßnahmen fokussiert werden konnte. Der starke operative Cashflow im Wesentlichen in Folge des beschriebenen Umsatzwachstums im Geschäftsfeld SAT, Fixkostendegression und Kostenmanagementmaßnahmen führten zusammen mit einem negativen Cashflow aus Working Capital aus einem mengen- und preisgetriebenen Vorratsaufbau sowie diversen Gegenmaßnahmen wie Debitorenmanagement zu einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von Mio.€ 5,7. Die Finanzmittel Ende 2021 waren neben dem Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit zusätzlich durch Investitionen in das Anlagevermögen aufgrund des weiteren Wachstums, dem Abruf eines Darlehens in Höhe von Mio.€ 2,0 sowie per 31.12.2021 um Mio.€ 1,8 reduzierte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten getrieben.

Der nachfolgend dargestellte Finanzmittelbestand am Ende der Periode 2021 enthält keine zusätzlichen Finanzierungen in Form von nicht ausgeschöpften Kreditlinien. Es handelt sich ausschließlich um frei verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten und einen kleineren Kassenbestand. Die Lumberg Connect GmbH war damit im Geschäftsjahr 2021 jederzeit in der Lage ihren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme, getrennt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt.

| Cash-Flow Ermittlung | Berichtsjahr | Vorjahr |
|---|---------------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit | 5.721 | -668 |
| Mittelzu (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit | -6.868 | -2.306 |
| Mittelzu- (+)/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit | 185 | 4.834 |
| Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelbestand | -962 | 1.860 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 2.582 | 722 |



| Cash-Flow Ermittlung | Berichtsjahr | Vorjahr |
|---|--------------|---------|
| | TEUR | TEUR |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 1.620 | 2.582 |

d) Zusammenfassende Beurteilung durch die Geschäftsführung

Das deutlich überplanmäßige Nachfrageniveau, kommend aus Herbst 2020, wurde in allen Bereichen des Standardgeschäftes im Gesamtjahr 2021 gehalten, sodass das Gesamtjahr 2021 mit einem gegenüber dem Vorjahr um ca. Mio.€ 30,9 höheren Gesamtumsatz sowie einem um Mio.€ 7,4 besseren positiven Jahresüberschuss abgeschlossen wurde. Einhergehend mit der positiven Geschäftsentwicklung, wurde trotz der zum Teil mangelhaften Rohstoffversorgung, in allen Unternehmensbereichen flexibel und gezielt an der Sicherstellung der Versorgungssituation der Kunden gearbeitet.

Trotz des wirtschaftlich sehr erfolgreichen Geschäftsjahres 2021 bestand und besteht weiterhin eine wesentliche Unsicherheit in den weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie und weitestgehend unklaren Entwicklungen aus der aktuellen Russland-Ukraine-Krise, die bereits zu einer relevanten Auslastung der Lieferketten und damit einhergehend zu relevanten Preissteigerungen in den Beschaffungsmärkten geführt haben. Durch entsprechende vertriebliche Maßnahmen konnte jedoch in 2021 eine deutlich negative Belastung der Wirtschaftlichkeit und Liquidität reduziert bzw. vermieden werden.

Die Gesundheit unserer Beschäftigten steht an erster Stelle. Die Lumberg Connect und ihre Schwestergesellschaften haben erhebliche Aufwendungen für Schutzmaßnahmen getätigt und entsprechende Sicherheitskonzepte umgesetzt. Dadurch konnten auch die betrieblichen Abläufe in den beiden vergangenen Jahren aufrechterhalten werden.

Zur Bewältigung der angespannten Rohstoffversorgungssituation wurden umfangreiche Maßnahmen in 2021 angestoßen und auch in 2022 weiterverfolgt.

Die Unternehmensentwicklung mit einem im Vergleich zu den vor 2019 liegenden Jahren größeren Fokus auf das Geschäftsfeld der System- und Anschluss-technik zeigt mit den realisierten Ergebnissen weiterhin deutlich, dass die in 2019 formulierte Unternehmensstrategie mit der Intensivierung der Aktivitäten insbesondere im Geschäftsfeld System- und Anschluss-technik richtig ist und weiterverfolgt werden muss. Obwohl bis Ende 2021 alle relevanten Maßnahmen aus der Unternehmensstrategie weitestgehend abgeschlossen wurden, werden auch in 2022 weitergehende Maßnahmen zur Sicherstellung einer Nachhaltigkeit in der Unternehmensentwicklung weiterverfolgt.

3. Chancen- und Risikobericht

Die Lumberg Connect ist mit ihren Produkten den typischen Geschäftsrisiken und -Chancen ausgesetzt, die einen entsprechenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dazu gehören insbesondere global konjunkturelle Nachfragerückgänge bzw. -steigerungen in den relevanten Geschäftsbereichen, steigende Preise an den Rohstoffmärkten und erhebliche Wechselkursschwankungen.

Über die Präsenz der Lumberg Gruppe in vielen entwickelten und potentialträchtigen aufstrebenden Volkswirtschaften partizipieren wir an relevanten Wachstumsimpulsen. An der dynamischen Entwicklung dieser Märkte teilzuhaben, aber auch neue Kunden und Aufträge zu akquirieren ist unser Ziel. Auf der Grundlage unseres Geschäftsmodells ergeben sich über die verschiedenen Regionen, Branchen (Hausgerätechnik, Gebäudetechnik, Automotive, Distribution, Industrie sowie Sonstige inkl. Verarbeitungstechnik), Warengruppen und Kunden vielfältige Chancen. Insbesondere aus der Durchdringung der Digitalisierung in allen Branchen eröffnen sich nachhaltige Geschäftspotentiale für die Lumberg Gruppe.

Basierend auf unserem Leitbild eines europäischen Mittelständlers mit internationaler Anbindung sind die Fokussierung auf Steckverbinder und steckverbindernahen Projekten, eine hohe und marktorientierte Innovationsstärke, ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und schlanke logistische Prozesse sowie insbesondere unsere qualifizierten Mitarbeiter die zentralen Elemente unseres Erfolgs.

Die Konzentration auf diese Elemente in Kombination mit unserem bewährten Kerngeschäft sowie einzigartigen know-hows ermöglicht es uns, unsere Marktstellung in bestehenden sowie neuen Märkten weiter auszubauen und optimale Steckverbinder für die Bedürfnisse unserer Kunden zu entwickeln. Weiteres Wachstum wollen wir vor allem organisch realisieren.

Das Geschäftsmodell von Lumberg ist dabei auch weiterhin von einer hohen Fixkostenintensität geprägt.

Die Herausforderungen der Zukunft fordern die Lumberg Connect, sich in allen Bereichen stetig zu verbessern. Ob in Verwaltung, Vertrieb oder in der Produktion, stetige Bereitschaft zur kontinuierlichen Verbesserung ist wichtiges Gebot in allen Unternehmensbereichen, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Aus diesem Grund werden auch in Zukunft weitere organisatorische Veränderungen notwendig, um das Unternehmen zukunftsweisend auszurichten. Sowohl weitere Verlagerungsschritte von geringerer Automatisierungstiefe nach Osten, als auch die Fertigung in den jeweiligen Absatzregionen werden dabei zukünftig im Fokus stehen.

Das monetär ständig steigende Risiko in der Weiterführung der Internationalisierung, sowie die hohen Herausforderungen an das Management, was die Integration von übergreifenden Prozessen und die Sicherstellung eines standortübergreifend gleich bleibenden Qualitätsniveaus angeht, hat Lumberg bewogen, seine Ausrichtung auf die Basis eines europäischen Mittelständlers mit internationaler Anbindung weiter zu entwickeln. Die grundsätzliche Ausrichtung des Unternehmens unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und globaler Aspekte wird durch die Geschäftsleitung aktiv vorangetrieben.

Aufgrund der umfangreichen zeitlichen, technischen und wirtschaftlichen Verketzung der Beziehung zu Lieferanten und Kunden können sich rechtliche Risiken, z. B. aus Produktrückruf oder Lieferverzögerungen, ergeben. Diese Risiken sind soweit wie möglich durch Verträge, tatsächliches Handeln und Versicherungsschutz abgedeckt.

Auf der Beschaffungsseite wird auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgegriffen. Die hohen Qualitätsansprüche werden dabei durch Qualitätskontrollen sowohl direkt von oder bei den Lieferanten, als auch in Teilbereichen In-house (z. B. eigenes Labor) umgesetzt. Dennoch bildet die schlechte und ungewisse Rohstoffversorgung als Folge der Lockdowns im Zuge der Corona-Pandemie und der Russland-Ukraine-Krise den gegenwärtig größten Risikofaktor, auf den es sich bestmöglich einzustellen gilt. Zu diesem Zweck wurden diverse kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen identifiziert, ausgewählt und befinden sich weitestgehend auch schon in der Umsetzung, sodass die Belieferung aller Kunden höchste Priorität hat.



Rechtliche Risiken bestehen für die Lumberg Connect GmbH aufgrund gerichtlich geltend gemachter Ansprüche eines Kunden aus angeblich schadhafte gelieferten Produkten. Die Geschäftsführung beurteilt die geltend gemachten Ansprüche als unbegründet. Die Gesellschaft verteidigt sich gerichtlich und eine negative Feststellungsklage über das Nichtbestehen der geltend gemachten Ansprüche wurde eingereicht. Die Geschäftsführung geht mit hoher Wahrscheinlichkeit davon aus, dass die Ansprüche erfolgreich abgewehrt werden können.

4. Prognosebericht

Grundsätzlich wurde das Geschäftsjahr 2022 auf Basis der vorliegenden Kundenaufträge, Informationen, Kundenprognosen und unter Berücksichtigung eigener Einschätzungen konservativ geplant. Diese konservative Unternehmensplanung ist auch die Basis für die in 2022 weiterzuführenden Unternehmensentwicklungsmaßnahmen zur strategischen Ausrichtung, Stabilisierung und Optimierung der Ertrags- und Kostenstrukturen des Unternehmens. Eine Erreichung der gesetzten Ziele ist zwingende Voraussetzung sowohl zur Stabilisierung als auch unter Refinanzierungsaspekten des Unternehmens.

Das Hauptaugenmerk der Lumberg Connect gilt gemäß der aktualisierten Unternehmensstrategie weiterhin den Kern-, Wachstums- und Expansionsmärkten. In den Kernmärkten Deutschland und restliches Europa sind die Wachstumstreiber grundsätzlich weiterhin intakt, sodass das geplante Wachstum im Wesentlichen organisch erfolgen wird. In den Wachstumsmärkten China, Türkei und USA wird das Wachstum zügig mit Vertriebsgesellschaften (China und USA), einem Liaison Office (Türkei) und einer Produktionsstätte in China vorangetrieben. Insgesamt werden die konservativen mittel- und langfristigen Wachstumsperspektiven auf im Durchschnitt mindestens 3,7%-Punkte pro Jahr geschätzt, sodass das konservative Unternehmenswachstum über dem mittleren Wirtschaftswachstum pro Jahr liegen wird. Für das Jahr 2022 wird jedoch, auf Basis der vorliegenden Erkenntnisse und globalwirtschaftlichen Entwicklungen, die unter dem Einfluss der „Covid 19“ Entwicklungen sowie der Russland-Ukraine-Krise, sowie der u.a. daraus resultierenden Materialversorgungs- und Logistikproblemen stehen, trotz hoher Kundennachfragen insgesamt ein leichter Absatzzrückgang um ca. 3%-Punkte erwartet. Die nach wie vor instabile Situation der Versorgung im Bereich der technischen Kunststoffgranulate sowie eine angespannte Marktlage im Bereich der Metallbänder werden dabei unter anderem große Herausforderungen bei der Erfüllung der anspruchsvollen Auftragslage in 2022 darstellen. Hierzu beitragen kann auch die negative Entwicklung in den Energiemärkten, die zum Beispiel die Galvanikbetriebe deutlich treffen kann.

Ein wesentlicher Grund für den Geschäftserfolg ist die hohe Qualifikation der Mitarbeiter der Lumberg Connect. In verschiedenen kaufmännischen und technischen Bereichen werden regelmäßig erfahrene Mitarbeiter sowie Auszubildende eingestellt, weiterentwickelt und ausgebildet sowie in die kontinuierliche Unternehmensentwicklung eingebunden. Zudem, Dank der herausragenden Arbeit der Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung wird weiterhin nicht nur an der Optimierung der bestehenden Produktpalette, sondern auch an neuen Produkten und deren Patentierung gearbeitet. In Ausbau, Modernisierung und Erhalt der Strukturen, Software und Hardware plant die Lumberg Connect jährlich ca. Mio.€ 5 bis 8 zu investieren. Unter anderem mit dem beschriebenen Maßnahmenbündel wird die Realisierung der strategischen Unternehmensziele sichergestellt. Für sämtliche Investitionen gilt jedoch, dass diese in Abhängigkeit des weiteren Verlaufs der politischen Maßnahmen in Folge der Corona Pandemie sowie ihrer wirtschaftlichen Folgen, bei Bedarf hinsichtlich ihres Einflusses auf die Liquidität, neu bewertet und terminiert werden müssen, ohne jedoch die Unternehmensstrategie grundsätzlich zu verändern.

Die Anpassung der Kostenstrukturen, das erfolgreiche Umsetzen der einzelnen Weiterentwicklungsprojekte sowie das Management der angespannten Materialversorgung, Inflation und Preisgestaltung hat auch in 2022 eine hohe Bedeutung für die Ressourcen der Geschäftsleitung sowie Hauptabteilungsleiter. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung, dass im Jahr 2022 ein positives Ergebnis von ca. Mio.€ 3,8 erzielt wird. Den negativen Effekten aus den Materialversorgungsengpässen, die bis mindestens in die zweite Jahreshälfte 2022 andauern können, ist mit entsprechenden Maßnahmen (Freigabe Alternativmaterialien, flexible Fertigungs- und Logistikprozesse, Eskalationsmanagement mit Lieferanten, etc.) entgegenzuwirken. Weiterhin muss mit einer aktiven Preispolitik auf die zum Teil massiv gestiegenen Rohstoffpreise im Sinne der anteiligen Weitergabe der Preiserhöhungen sowie Effizienzsteigerungsmaßnahmen reagiert werden. Die Unternehmensplanung für 2022 sieht insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 154,5 vor.

5. Sonstiges

a) Produktion, Beschaffung, Investitionen

Die Produktion erfolgt in folgenden Werken:

| | |
|--|---|
| Werk 1 - Schalksmühle Evingerhauserheide | Herstellung von Werkzeugen für die Stanztechnik, Stanztechnik |
| Werk 2 - Cloppenburg | Herstellung von Werkzeugen für die Spritzgießtechnik, Maschinenbau, Spritzgießtechnik, Montagetechnik, Versand |
| Werk Polen | Halbautomatische und vollautomatische Herstellung von Steckverbindern und Baugruppen aus dem Lumberg Standardgeschäft |

Wie in den Vorjahren, erfolgte auch in 2021 die Materialbeschaffung für die Standardprodukte des Unternehmens primär im EURO-Raum. Die Fakturierung erfolgt ebenfalls zum größten Teil in EURO.

Auch in 2021 hat das Unternehmen zukunftsorientiert investiert. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich in 2021 auf ca. Mio.€ 6,8.

b) Personal- und Sozialbereich

Personalentwicklung 2021 - 2022

Der Personalstand zum Ende des Jahres 2021 hat sich in Summe im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich verändert.

| Mitarbeiterzahl | Berichtsjahr | Vorjahr |
|--------------------------------------|--------------|---------|
| unbefristet eingestellte Mitarbeiter | 673 | 689 |
| befristet eingestellte Mitarbeiter | 33 | 19 |



| Mitarbeiterzahl | Berichtsjahr | Vorjahr |
|-----------------|--------------|---------|
| Summe | 706 | 708 |

c) Forschung und Entwicklung

Trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation hat sich das Unternehmen auch im Jahr 2021 intensiv mit der (Weiter-)Entwicklung neuer Produkte beschäftigt. In 2021 lag der Schwerpunkt weiterhin in der Ausweitung neuer Produktgruppen, wie Smart-SKEDD, Rast 1,5, sowie der Erweiterung der Rundsteckverbinderserien.

Neue Produkte, effiziente Produktionsvorgänge und „design to cost“ stellen auch für die Zukunft die Weichen für eine erfolgreiche Unternehmenspolitik und gehören zu den Grundlagen für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Forschung und Entwicklung sind daher auch weiterhin ein bedeutender Bestandteil der Unternehmenspolitik.

d) Umweltschutz

Das Unternehmen hat sich in der Firmenpolitik verpflichtet, Produkte anforderungs- und umweltgerecht zu entwickeln und in betriebswirtschaftlich sinnvollen und energieeffizienten Prozessen herzustellen.

Dies wird unterstrichen durch die Zertifizierungen mit den jährlichen Überwachungsaudits nach TS 16969 Werk 1 und Werk 2; DIN/ISO 9001 HQ und Werk 5; DIN/ISO 14001 und 50001. Damit ist garantiert, dass das Unternehmen die Firmenpolitik nachhaltig und zielgerichtet lebt und dokumentiert.

f) Zweigniederlassungen

Die Lumberg Connect GmbH unterhält in Cloppenburg eine Zweigniederlassung mit 504 Mitarbeitern (Stand 31.12.2021).

6. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289f HGB

Die Firma Lumberg Connect GmbH hat bisher auf die Festlegung von Zielgrößen und Zielerreichungsfristen entsprechend der Vorgaben der §§ 289f Abs. 4 HGB, 36 GmbHG, 52 Abs. 2 GmbHG (Festlegung des Frauenanteils in der Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung) verzichtet. Ab 2022 soll die aktuelle Frauenquote in Höhe von 22% in der Geschäftsführungs- und ersten Managementebene beibehalten und fokussiert werden.

Schalksmühle, den 28. Juni 2022

Meike Schmidt

Ulrich Schmidt

Alexander Gotta

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lumberg Connect GmbH, Schalksmühle

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lumberg Connect GmbH, Schalksmühle, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lumberg Connect GmbH, Schalksmühle, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

•entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und



•vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 28. Juni 2022

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc A. Sahner, Wirtschaftsprüfer

Carsten Carstens, Wirtschaftsprüfer